Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 43 (1960)
Heft: 12

Artikel: Allen unsern Gesinnungsfreunden und den Lesern unseres Blattes [...]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-411013

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht nur seelisch, sie ist leiblich in den Himmel gefahren; in Gott vereinigen sich drei verschiedene «hypostatische Personen», wie der katholische Theologe sagt, und trotzdem ist Gott nur ein einzige Person; Gott ist Inbegriff und Fülle alles Guten, aber dieser gute Gott hat eine Welt geschaffen, die erfüllt ist vom Grauen der Bosheit und Schlechtigkeit; Gott ist der absolute souveräne Herr des Himmels und der Erde, der ganzen Schöpfung, und doch will und kann ihm die Ueberwindung seines Gegenspielers, des Satans, nicht gelingen.

Diese Widersprüche quälen auch den gläubigen Christen und stürzen ihn in Zweifel und Glaubensanfechtungen. Wie hilft er sich? Durchaus nicht so, daß er seine Glaubenssätze an der Realität mißt und von dort her korrigiert, was der Realität und dem Wissen von der Realität widerspricht. Diese Korrektur ist dem Christen unmöglich, da seine Bindung an die Glaubenssätze stärker ist als die Bindung an die Realität. Darum korrigiert er nach der andern Seite hin — er beißt, wie unser nächtlicher Wanderer, die Zähne zusammen und schreitet mit verbissener Energie auf dem Wege des Kirchenglaubens weiter. Er überwindet seine Zweifel und Anfechtungen dadurch, daß er die Intensität seines Glaubens bis zur absoluten Glaubenssicherheit, bis zur Selbstbetäubung und Autosuggestion, bis zur Selbstverblendung steigert. Es läßt sich hier sogar so etwas wie eine mathematische Proportion feststellen: Je absurder der Glaubenssatz, je größer die Schwierigkeiten und Anfechtungen, desto stärker die Intensität des Glaubens, desto größer Bereitschaft und Nötigung, diesen Weg des Glaubens bis zur völligen Tatsachenblindheit, bis zum völligen sacrificio dell'intelletto auszuschreiten.

III.

Zwei Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit mögen das hier Dargelegte erhärten:

1. Da haben wir die Geschichte des Stammesapostels der «Neuapostolischen Gemeinde», W. G. Bischoff in Frankfurt a. M. Der Evangelische Pressedienst in Deutschland weiß darüber zu berichten:

Allen unsern Gesinnungsfreunden und den Lesern unseres Blattes, sowie allen Menschen, denen freies Denken und menschliche Verpflichtung den Mitmenschen gegenüber nicht leere Worte sind, wünschen wir in dunkler Winterszeit eine frohe Sonnenwende und ein glückliches, gedeihliches neues Jahr.

Möge der Menschheit der Weltenfriede beschert und allen Völkern die Möglichkeit geboten werden, sich zur Freiheit, zur Demokratie zu entwickeln!

Möge es der Menschheit gelingen, ein Leben zu schaffen frei von Angst, frei von Not, frei von Unterdrückung, frei von Ausbeutung!

DIE REDAKTION

◇◇◇